

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 159.

Halle, Sonntag den 11. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 9. Juli.** Der Baumeister Dypel zu Swinemünde ist zum königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hilfsarbeiter-Stelle bei der königlichen Regierung zu Merseburg verliehen worden.

Der heutige „St.-Anz.“ enthält eine Verfügung des Handelsministers an die königl. Postämter vom 4. Juni 1858, betreffend die Postfreiheit der Kreisblätter. In dieser Verfügung weist der Minister auf die bestehenden Grundzüge hin, nach welchen Kreisblätter nur bei ihrer Verfertigung von den königl. Landraths-Ämtern an Behörden und Beamte, denen sie ohne Entrichtung eines Abonnements-Preises zu rein dienlichen Zwecken zugesandt werden, zur portofreien Beförderung anzunehmen sind.

Der „Preuß. Correspond.“ zufolge stehen einige Veränderungen in den Ressort-Verhältnissen der Gewerbe-Polizei bevor, „um die gleichzeitige Wahrnehmung der sicherheits- und sittenpolizeilichen und der gewerbepolizeilichen Interessen in allen Fällen zu ermöglichen, wo derartige Interessen zusammentreffen, und um ferner den Geschäftsgang zu vereinfachen und den mit der Erörterung zweifelhafter Ressort-Verhältnisse verbundenen, für die Erwerbs-Verhältnisse der Beteiligten nachtheiligen Zeitverlust zu vermeiden.“ Um diesen Zweck auf dem einfachsten Wege zu erreichen, ist es im Werke, im Anschluß an den Allerhöchsten Erlass vom 17. März 1852 die Gewerbe-Polizei 1) rücksichtlich der dort bezeichneten Gewerbe, auch in so weit einzelne derselben im Umherziehen betrieben werden, und 2) rücksichtlich der Gewerbe der in den §§. 18 und 19 des Hausir-Regulations erwähnten Musiker, Drehorgelspieler u. s. w., so wie der Schauspieler- und ähnlichen Gesellschaften, mögen sie im Umherziehen oder als stehende Gewerbe betrieben werden, vom dem Handels-Ministerium an das Ressort des Innern übergeben zu lassen.

Die zwischen Preußen und Großbritannien schwebenden Verhandlungen über einen neuen Postvertrag sind bisher zu keinem Ergebnis gelangt. Wie die „Pr. C.“ meldet, ist daher der bestehende mit nächstem ablaufende Vertrag erneuert worden. Es ist jedoch eine nur einmonatliche Kündigungsfrist vereinbart, damit, wenn die Verhandlungen im weiteren Verlaufe zu neuen Festsetzungen führen, die Vorteile derselben ohne erhebliche Verzögerung für das Publikum nutzbar gemacht werden können.

Aus Kopenhagen wird der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt, daß in diesen Tagen eine Antwort des dänischen Kabinetts auf den Bundesbeschluß vom 20. Mai nach Frankfurt a. M. abgesandt werden wird. Der im Wesentlichen ablehnend lautende Hauptinhalt derselben war schon vor längerer Zeit festgestellt worden; die Einzelheiten aber wurden erst in drei, am Freitage und Sonnabend voriger Woche und am letzten Montage (5.) gehaltenen außerordentlichen Ministerkonferenzen beschlossen. Sie gehen darauf hinaus, daß Dänemark auch jetzt noch gern die Hand bieten wolle zur friedlichen Ausgleichung, und daß es an seinen früher gemachten Zugeständnissen festhalte (!); weiter könne es aber darin nicht gehen, ohne der Ehre und Selbstständigkeit der dänischen Monarchie Eintrag zu thun. Vor Allem könne es sich auf weitere Verhandlungen mit dem Bunde nicht eher einlassen, als bis dieser seine Forderungen klar und deutlich präzisirt und seine Beschwerden genauer motivirt habe. — Die Antwort wird hiernach eine so wenig als möglich verhällte Ablehnung der letzten Bundes-Beschlüsse enthalten.

**Frankfurt a. M., d. 9. Juli.** (Tel. Dep.) In der gestrigen Bundestags-Sitzung wurde der Ausschussbericht über die mannheimer Eingabe in Betreff des kölnen Brückenbaues erstattet. Eine Minorität stimmte für Abweisung, die Majorität will Preußen zur Rückäußerung auffordern. — Das Blatt „Deutschland“ ist versiegelt worden; der Eigentümer befindet sich im Schuldgefängnis.

## Frankreich.

**Paris, d. 8. Juli.** Die Konferenz wird nächsten Sonnabend ihre neunte Sitzung halten. Die gestrige Sitzung hat dem Vernehmen

nach ein sehr günstiges Resultat geliefert. Nach derselben hatte Lord Cowley eine lange Conferenz mit dem Grafen Walewski, und zwar, wie man versichert, wegen des Programms für die Ankunft und den Aufenthalt der Königin Victoria in Cherbourg. — Die cherbourger Festlichkeiten werden, nach allem, was darüber verlautet, an Großartigkeit und verschwenderischer Pracht alles, was unter der pompulenten Regierung Napoleon's III. bisher gesehen wurde, weit in Schatten stellen. — Der „Independance Belge“ wird von hier geschrieben, es werde versichert, daß seit Delangle's Eintritt bereits eine Anzahl — man rede von etwa 120 — der nach Algerien Deportirten Erlaubnis erhalten habe, vereinzelt nach Frankreich heimzukehren. (Es ist zu hoffen, daß sich diese Nachricht bestätigt und daß man endlich auch einmal wieder an Cayenne denke, von dem Dove, diese erste Autorität in solchen Fragen, am Ende eine Artikels „Ueber das Klima von Cayenne“ im 4. Hefte der Zeitschrift für allgemeine Erdkunde (Berlin, bei D. Reimer) erklärt: „Wenn für bestimmte Krankheitsformen bedeutende Wechsel der Temperatur und Feuchtigkeit besonders vererblich sind, so giebt das Klima von Cayenne dazu im Gegensatz einen auffallenden Beleg, daß eine ununterbrochene feuchte Hitze für den früher an größeren Wechsel gewohnten Körper einen Todeskeim in sich trage, dem bald die kräftigsten Naturen erliegen. Eine Deportation nach solchen Orten verwandelt sich von selbst in eine lebenslängliche.“)

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 7. Juli.** Ueber die verhehlte Legung des transatlantischen Telegraphen schreibt man aus Queenstown den 5. Juli. Der „Agamemnon“ und „Balorou“ werden stündlich erwartet. Das Geschwader hatte sehr schlimmes Wetter. Am 13. Juni erhob sich ein starker Sturm, der die Schiffe auseinander trieb, aber alle trafen wieder beim Stellbüchsen zusammen, 52—2 B. 33—18 l. Beim ersten Versuch gingen ungefähr 10 Meilen Tau verloren, beim zweiten ungefähr 120 Meilen und im Ganzen waren ungefähr 250 versenkt, als die Verbindung aufhörte. Der „Niagara“ und der „Gorgon“ segelten dann hierher zurück und waren erkrankt, daß der „Balorou“ und „Agamemnon“, welche über 200 Meilen Vorsprung gehabt, noch nicht eingetroffen waren; letzteres Schiff soll im Sturm sehr gelitten haben. Nach dem „Cork Reporter“ beträgt der Verlust ungefähr 500 Meilen Kabel; der Werth einer Meile Kabel wird auf 100 Pfd. St. geschätzt.

**London, d. 9. Juli.** (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses ging die Judenbill durch die Comitéberatung. — Im Unterhause passirte die indische Bill die dritte Lesung ohne Abstimmung.

## Spanien.

**Madrid, d. 6. Juli.** D'Donnell räumt mit einer Rührigkeit in der Armee und in den anderen Zweigen der höheren Verwaltung auf, die seinem guten Willen alle Ehre macht und mehr noch als seine Ernennung selbst andeutet, auf welche Seite sich das Ministerium stellen und gegen wen es hauptsächlich Front machen wird. Er hat deshalb die bekanntesten und hervorragendsten Mitglieder der Rücktritts-Partei so schnell aus den Cadres des Heeres ausgemerzt, daß sie beinahe zu gleicher Zeit die Kunde seiner Ernennung und ihrer Absetzung erhielten. Dafür haben die Freunde und Anhänger seiner Person und seiner Politik, welche seit October 1856 ihren Abschied erhalten, wie die Schooßkinder eines gerechten Verhängnisses, ihren feierlichen Einzug in die höheren und wichtigeren Posten der Armee gehalten. Es kann gar nichts Provisorisches geben, als die Stellung eines spanischen Beamten und höheren Officiers. Denn in gleicher Weise, wie im Departement des Krieges, wird auch in dem der Finanzen, der öffentlichen Arbeiten und selbstverständlich in dem Ministerium Posada-Herrera's ausgeräumt. Die Diplomatie, namentlich deren Vertreter im Auslande, ist natürlich mit inbegriffen. Man hofft auf Reformen in der Press-Gesetzgebung, in dem Wahlgesetze, in den Bestimmungen über die individuelle Freiheit, kurz, auf Vieles, was

man nur durch den trostlosen Zustand, welcher seither herrschte, als eine Wohlthat und nicht, wie es eigentlich sein müßte, als ein schuldiges Recht ansieht.

### Dänemark.

**Hamburg, d. 9. Juli.** Der heute erschienene „Hamb. Correspondent“ enthält eine telegraphische Depesche aus Kopenhagen vom 8. d., Abends 9 Uhr, nach welcher die Demission des Finanzministers Andrae in Folge Meinungsverschiedenheit von Regierungsmitgliedern in der deutsch-dänischen Streitfrage erfolgt sei. — Die Depesche meldet ebenfalls als wahrscheinlich, daß der Conseil-Präsident Hall das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen werde und fügt hinzu, daß der Bischof Monrad in die Regierung eintreten würde.

### Montenegro.

Wie die „Deutsche Post“ aus Cetinje vom 29. Juni meldet, herrscht in der Czernagora seit zwei Tagen die freudigste Aufregung. Der kaiserlich russische Konsul von Ragusa hat sich am 27. Juni mit zahlreichem Gefolge über Cattaro nach Cetinje begeben, um dem Fürsten Danilo die seit 3 Jahren dem montenegrinischen Senate vorenthaltenen Dotation im Betrage von 27,000 Stück Dukaten, und dem Senats-Präsidenten Mirko eine kaiserlich russische Dekoration zu übergeben. Der Konsul, in dessen Begleitung sich zwei russische und drei französische Marine-Offiziere befanden, wurde von der Bevölkerung mit Hurrahgeschrei und Gewehrsalven empfangen. Den Senats-Mitgliedern aus der Brda wurde am 28. Juni die feierliche Zusage gemacht, daß ein Theil dieser Subvention auch den vier Napden der Brda zu Gute kommen werde.

### Amerika.

**London, d. 9. Juli.** (Tel. Dep.) Der Dampfer „Arago“ ist mit 200,000 Dollars Contanten und Nachrichten aus Newyork bis zum 8. d. Mts. eingetroffen. Wie es hieß, war Kooperveld als Gesandter in London designirt. Die friedlichen Dispositionen der Mormonen waren wieder zweifelhaft geworden.

### Vermischtes.

— Berlin, d. 8. Juli. Einige hiesige studentische Verbindungen hatten sich am Dienstag Nachmittag in dem Saale des vor dem Halle'schen Thore belegenen Wiebach'schen Kaffeehauses eingefunden, um angeblich daselbst einen Comers zu feiern, in der That aber nur, um zahlreiche Mißthelligkeiten durch „Paukerien“ auszugleichen. Obgleich nun zahlreiche Quäle auf Schläger am Dienstag schon bearbeitet und manche mit blutigem Kopfe „abgeführt“ worden waren, so scheinen die Differenzen der Commissionen, welche namentlich den „Teutonen“, „Märkern“ und „Westfalen“ angehört haben sollen, noch nicht ausgeglichen gewesen zu sein, denn am Mittwoch Nachmittag wurde die Paukerie unter demselben Vorwande fortgesetzt. Der Schuhmann Trensch vom ersten Landpolizeirevier erhielt am letztgenannten Nachmittage Nachricht von den Vorgängen im Wiebach'schen Locale und begab sich sofort und allein dorthin, um diese Verammlung aufzuheben. Als er in den Saal eingetreten war, fand er die beiden Studirenden G. und M. auf der Mensur, so wie mehrere bereits verwundete Studenten, welche durch zwei Militärassistenten und ärztliche Gehülfen verbunden wurden. Viele der Anwesenden flüchteten beim Eintritt des Schuhmanns durch das Fenster oder warfen wenigstens die Schläger dort hinaus, andere suchten auf anderem Wege sich zu entfernen. Eine große Zahl Schläger so wie das „Paukerzeug“ wurde polizeilich mit Beschlag belegt, so wie die Namen einer Anzahl Personen durch den Schuhmann festgestellt. Der Wirth will von den Vorgängen in seinem Saale keine Nachricht gehabt haben.

— In der Nacht vom 6. d. M. wurde die Maschinenfabrik von Hambruch, Wollbaum u. Co. in Elbing, eine mächtige Reihe von Gebäuden, durch eine Feuersbrunst total zerstört.

— Aus Frankfurt a. M. meldet man der „Zeit“, daß seit einiger Zeit sich die Petitionen von Privatpersonen beim deutschen Bunde mehren. Es sind indessen darunter auffallend viele Curiosa. So bitten Veteranen, welche die Feldzüge in Spanien und Holland unter Napoleon I. mitgemacht, nachträglich um eine Remuneration, und ein Buchhändler um Schutz der Jobstade gegen Nachdruck. Noch feltamer ist, daß ein anderer Buchhändler wegen gesekwidriger Verbreitung seiner Geistesprodukte um Abhülfe und eine Schauspielern um Ertheilung eines Passes bittet. Auch die Erbschaftsansprüche in Holland u. spielen unter den Eingaben nicht weniger eine Rolle, als allerhand neue gemüthliche Erfindungen, z. B. Mittel gegen schlechte Witterung, welche dem Bunde zum Kauf angeboten werden.

— Rudolstadt, d. 6. Juli. Am 4. und 5. Juli fand hier das thüringische Sängerkfest statt. Am Festzuge und an der Hauptausführung theilnehmten sich 46 Vereine. Unter der Leitung des Musikdirectors v. Roba und des Capellmeisters Schirch wurden Festgesänge und Hymnen von Lachner, Franz Schubert, Mozart, Mendelssohn und Schirch recht gelungen aufgeführt, die, von einer so großen Zahl von Sängern vorgetragen, auf die Zuhörer eine große Wirkung machten.

— Zeltingen, d. 4. Juli. Während die ganze Mosel schon von einem vorzüglichem und reichlichen Ueberflusse, hat sich plötzlich die Fossung wieder getrübt. Der Wolf oder Heuwurm, eine Raupe, welche nur an der Rebe sich nährt, hat sich in außerordentlicher Menge gezeigt und richtet die Scheine, d. h. die jungen Trauben, gerade in den besten und üppigsten Lagen zu Grunde. Die Winzer wollen behaupten, daß das verderbende Insekt nicht nur die jungen Trauben durchbohrt, die Blätter verzehrt, sondern sich auch an das junge Holz

wage und so die Reben verderbe, welche im nächsten Jahre Trauben tragen sollten. Bis jetzt hat kein Mittel dem Verderbnis Einhalt thun können. Man hat zwar gerathen, Hanf, wie im Oberlande, in die Weinberge zu pflanzen, weil die Schmetterlinge den Geruch dieser Pflanze meiden; aber bis der Hanf aufkeimen würde, haben wir keine einzige Traube mehr in unserer weiten Gegend.

— Ein sächsischer Brauereibesitzer, ein gewisser Hallack in Burskersdorf, hat eine Bierorte erfunden, welche er mit dem zarten Namen „Liebfrauenbier“ bezeichnet. Wenn dieses Getränk auch nicht bestimmt sein kann, die bekannte Liebfrauenmilch zu ersetzen, so soll es demungeachtet Eigenschaften besitzen, welche ihm, je nach dem individuellen Geschmacke der Trinker, viele Freunde zuführen dürften. Dasselbe ist nämlich von goldgelber Farbe, von süßlich weinartigem Geschmacke und moussirend.

— Das pariser „Univers“ jubelt über die Erfolge, welche die beiden Jesuitenpatres Haglacher und Pottegeiser in Berlin davongetragen haben sollen. Es citirt eine Reihe von Berichten aus protestantischen Blättern über die Missionspredigten in der Hedwigskirche, und findet darin „sehr werthvolle Geständnisse“, nämlich Furcht und Angst auf Seiten der protestantischen Zuhörer vor dem Einflusse der Herren Patres. Aber, Gott sei Dank, die Zuhörerschaft in der Hedwigskirche habe bewiesen, daß eine große Zahl irdener Brüder noch Hunger und Durst nach Gerechtigkeit habe. Die Erfolge der beiden Patres hätten dargethan, daß die Berliner des Materialismus, des Rationalismus, des Protestantismus müde seien, daß es Licht werde über ihre Vorurtheile, daß sie sich mehr und mehr von der Unfruchtbarkeit der Deklamationen der reinen Vernunft überzeugten, und vor ihrer inneren Leere schauerten. Man wird in Berlin dies Zeugnis für die gute Anlage zur Bekehrung am besten würdigen können.

— Amerikanische Geschichte: Philosophie bekam man auf dem Gastmahle zu hören, das die in London lebenden Angehörigen der Vereinigten Staaten kürzlich zur Jahresfeier der Unabhängigkeitserklärung veranstalteten. Ein Mr. Kennard brachte den Vorschlag aus „Tung-Amerika und Alt-England, gespalten Anno 1776, geeinigt Anno 1858.“ Daraus antwortete ein Mr. Train mit einer höchst burlesken jungamerikanischen Rede. Anfangs klagte er sehr bitter über die groben Zerbilder, in denen die englische Presse Amerika zu verhöhnen und zu verläumben ließe, und daran knüpfte er die Mahnung: „Amerika und England müssen entweder Freunde oder Feinde sein; es giebt zwischen ihnen kein Drittes. Indien, Australien, Gibraltar, Malta, Aken und Perim, das sind einige der geflohenen Perlen, die Englands Krone zieren. Wenn nun Columbien auf Cuba, Mexiko, Central-Amerika und die Sandwichsinseln Liebesblicke wirft, so tritt es nur in die Fußstapfen von Hengist und Horla, — diese altfächsischen Räuberkönige sind ja die Urbilder des modernen Flibustierthums“ u. s. w. u. s. w. — Der amerikanische Gesandte am Hofe von St. James, Mr. Dallas, war hierbei zugegen.

— Bekanntlich tragen in den englischen Gerichtshöfen Richter und Advokaten gewaltige Perrücken. Vor Kurzem nun erregte es sich, daß während einer Sitzung ein Advokat den Präsidenten ersuchte, er möge ihm in Anbetracht der gewaltigen Höhe erlauben, sich seines majestätischen Kopfschmuckes zu entledigen. Der Präsident jedoch erklärte, es könne dieser Bitte nicht Folge gegeben werden, und so trug denn der alte strenge Brauch den Sieg über die Temperatur davon.

— William Russell, der indische Spezial-Korrespondent der „Times“, entwirft furchtbare Schilderungen von den klimatischen Leiden der englischen Truppen. Sir Colin Campbell scheint gegen den rothglühenden Sonnenstrahl fest und gefest. Alle seine Adjutanten haben sich krank gearbeitet, mit Ausnahme Hope Johnson's, der mit einem nassen Handtuch um den Kopf todesmüthig weiter schreibt. Vom 60. Regiment Schützen sind über 40 Mann dem Sonnenstich erlegen. Man ließ ihnen sogleich zur Ader und feste ihnen Blutegel an die Schläfe; aber die Mehrzahl starb auf der Stelle, und selbst die wenigen Geretteten werden nie, oder nicht so bald, wieder dienstfähig sein. Die Gestroffenen werden purpuroth im Gesicht, ihr Athem wird schnarchend und das Auge starr. Die Kerze öffneten den Kopf eines am Sonnenstich gefallenen Pferdes und fanden die Venen mit klumpigem Blute überfüllt. Dabei ist die Kleidung der Truppen noch immer so unvernünftig wie möglich. Die Bärenmütze der Hochländer namentlich, sagt Herr Russell, würde sich nur ein verdrühter Wälder in den Ebenen Indiens aufsetzen.

— Martin Koszta, jener ungarische Flüchtling, den der amerikanische Capitän Ingraham im Jahre 1853 mit Gewalt von den Desterreichern in der Türkei requirirt hatte, ist auf einer Zuckerpflanzung bei Guatemala in sehr dürftigen Umständen gestorben.

### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten

am 12. Juli d. J. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Defentliche Sitzung.

- 1) Einladung zur General-Verammlung des Bürgerrettungs-Instituts.
- 2) Wahl dreier Mitglieder zur Bildung der Einschätzungs-Commission.
- 3) Verleihung einer halben Hospital-Kaufstelle.
- 4) Wahl eines stellvertretenden Bezirks-Vorstehers.
- 5) Verpachtung der kleinen Keller unterm Rathhause.

Geschlossene Sitzung.

- 1) Ankauf eines Hauses und Vorschläge über dessen Benutzung.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 9. Juli.

Amtlich.		Fonds-Cours.		Brief.		Geld.		Börse.		Brief.		Geld.	
Preuss. Anleihe v. 1850, 1852, 1854	4 1/2	100 3/4	100 3/4	96 1/2	104 3/4	101	136 1/2	90	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4
do. von 1853	4 1/2	101 1/4	100 3/4	97	104 3/4	101	136 1/2	90	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4	99 1/4
Staats-Schuldversch.	3 1/2	84 3/8	83 7/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Prämien v. Anleihe von 1855 u. 100 Pf.	3 1/2	114 1/2	114 1/2	109	109	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Kur- u. Neumark. Schuldversch.	3 1/2	83	83	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Do. v. Deichbr. v. Dbl.	4 1/2	100 7/8	100 7/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Berl. Stadt v. Dbl.	4 1/2	100 7/8	100 7/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do.	3 1/2	82 3/4	82 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Handbriefe	3 1/2	84 3/8	84 3/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Kur- u. Neumark. Ostpreussische	3 1/2	81 3/4	81 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Pommersche	3 1/2	84 3/8	84 3/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Holländische	4	99 1/4	99 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do.	4	99 1/4	99 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Schlesische	3 1/2	86 1/2	86 1/2	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Vom Staat garantirt Lit. B.	3 1/2	81 3/4	81 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Westpreussische	3 1/2	81 3/4	81 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do.	4	90 3/4	90 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Neumark. Kur- u. Neumark.	4	92 3/4	92 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Pommersche	4	92 3/4	92 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Holländische	4	91 3/4	91 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Preussische	4	91 3/4	91 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Aben- u. Westph.	4	93 1/4	93 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Sächsische	4	93 1/4	93 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Schlesische	4	93 1/4	93 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Pr. v. Antheilich. Friedrichsdorfer	4 1/2	140 1/2	140 1/2	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Gold u. Kronen	—	13 1/2	13 1/2	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Andere Goldmünzen à 5 Pf.	—	9 3/8	8 7/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Eisenbahn-Actien.	—	—	—	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Nachen-Düsseldorf	3 1/2	81 1/2	81 1/2	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. Prioritäts	4	87	86 1/2	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. II. Emittion	4	86 1/4	86 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. III. Emittion	4 1/2	—	—	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Nachen-Maxtracht	—	36	35	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. Prioritäts	4 1/2	83	83	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. II. Emittion	5	80 3/4	80 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Berg-Mark. Lit. A.	—	78	77	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. do. Lit. B.	—	—	—	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. Prioritäts	5	102 1/4	102 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. do. II. Serie	5	102 1/4	102 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. III. Serie	5	102 1/4	102 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. Diff. v. Lit. B.	3 1/2	70 3/4	70 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. do. II. Ser.	5	—	—	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. (Om. v. Ser.)	4	85 1/4	85 1/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
do. do. II. Ser.	4 1/2	92 3/4	92 3/4	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
Berl. Anb. Lit. A.	—	—	—	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4
u. B.	—	123 3/8	123 3/8	108	108	98	85 1/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4	93 3/4

Oppeln = Larnowitz 58 3/4 u. 59 1/4 gem. Wilhelmsbahn (Gosel = Dberberg) 50 u. 50 1/2 gem. Nordbahn (Pr. = Wils.) 54 1/2 u. 54 gem. Deutscher Franz. Staatsbahn 169 1/2 u. 170 gem. Darmstädter Bank 93 1/2 u. 94 gem. Dessauer G. edit 50 1/2 u. 51 1/2 gem.

Die Wiese war heute bei ziemlich lebhaftem Geschäft in sehr animirter Stimmung, wodurch sowohl die meisten Eisenbahn- als Bank- und Credit-Actien einen mehr oder minder erheblichen Aufschwung erlitten. Ausländer Fonds fest und zum Theil höher bezahlt.

Bank-Actien. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/2 G. Hannoversche Bank [4] 94 B. Augensburger Bank [4] 84 1/2 u. 84 B. Darmst. Zettelbank [4] 88 1/2 G. Deutscher Creditbank = Actien [4] 113-114 B. u. G. Gen. Creditbank = Actien [4] 64-1/4 B. u. G. Baaren = Credit = Gesellschaft [5] 95 1/2 B. Dessauer Kont. = Gas = Actien [5] 97 1/2 B. Minerva Bergwerks = Actien [5] 70 B.

**Marktberichte.**

**Magdeburg, den 9. Juli. (Nach Wilsch.)**  
Weizen 76 — 78 G. Weisse 40 — 44 G.  
Roggen 56 — 58 G. Safer 39 — 41 G.  
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 Pct. Trafl. 29 Pf.

**Berlin, den 9. Juli.**  
Weizen loco 60-76 Pf.  
Roggen loco 45-48 Pf., Juli-Aug. 40-40 1/2-45 1/2 — 46 Pf. bez., Aug./Sept. 46 1/2-47-46-46 1/4 Pf. bez., Sept./Oct. u. Oct./Nov. 47-48-46 1/4-47 1/2 Pf. bez.  
Safer loco 34-37 Pf.  
Rübbel loco 16 1/2 Pf. Br., Juli u. Juli-Aug. 16 1/2 Pf. Br., 1/4 G., Sept./Oct. u. Oct./Nov. 16 1/2 Pf. bez. u. Br., 1/2 G.  
Reinöl 18 1/4 Pf. bez.  
Spiritus loco 20 1/2 Pf. bez., Juli/August 20 1/2-1/8 Pf. bez., 20 1/2 Br., 1/4 G., Aug./Sept. 20 1/2-1/8 Pf. bez. u. Br., 1/2 G., Sept./Oct. 21 1/2-20 1/2-21 1/2 Pf. bez. u. Br., 1/4 G., Oct./Nov. 21 1/2-20 1/4-21 1/4 Pf. bez. u. G., 21 1/2 Br.  
Roggen unter Schwankungen höher. Rübbel still und niedriger. Spiritus loco 1/4 Pf., auch Termine circa 1/2 Pf. besser.

**Breslau, d. 9. Juli.** Spiritus pr. Elmer zu 80 Quart bei 80 Pct. Tralles 87 1/2 G. Weizen, weisser 76-84 Pf., gelber 75-89 Pf., Roggen 53-58 Pf., Gerste 49-53 Pf., Safer 45-49 Pf.

**Stettin, d. 9. Juli.** Weizen fest, loco ohne Umsatz. Sept./Oct. d. 71 1/2-72 bez. u. G., 73 Br., Frühjahr 75 Br., Aug./Sept. Roggen 44-43 1/2 bez., Juli/August 43 1/2 Br., Aug./Sept. 44 Br., 43 1/2 G., Sept./Oct. 44 1/2-44 1/2 bez., Frühj. 46 1/2 bez., Rübbel 16 1/4 Br., Sept./Oct. 16 1/4 Br. u. bez. Spiritus 18 1/4, Juli-Aug. 18 1/2, Aug./Sept. 18 1/4, Sept./Oct. 17 1/2 bez.

**Hamburg, d. 9. Juli.** Weizen loco zu letzten Preisen stille, etwas niedriger Kauflust. Roggen loco unverändert, ab Düssel stille, zu gestiegenen Preisen eher Käufer als Verkäufer. Del loco 31 1/2, pr. Oct 31 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 9. Juli Abends am Unterpegel 4 Fuß 8 Zoll.  
am 10. Juli Morgens am Unterpegel 4 Fuß 8 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 9. Juli am alten Pegel 34 Zoll unter 0,  
am neuen Pegel 2 Fuß 8 Zoll.

**Bekanntmachungen.**

**Bürger- Rettungs- Institut.**  
Die diesjährige Generalversammlung des Bürger- Rettungs- Vereines wird **Mittwoch den 14. Juli c. Nachmittags 5 Uhr** im Lokal des kühlen Brunnens abgehalten, wozu wir hierdurch sowohl die Mitglieder als auch alle Freunde des Instituts einladen.  
Halle, d. 8. Juli 1858.  
Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.  
Gödecke. Wolff.

Folgende, dem Dr. Düffer gehörigen Grabecker in Diemiger Flur:  
a) 1/2 Acker, der alte Garten,  
b) 1/2 „ der Hof,  
c) 24 Ruthen Land,  
d) 1/2 Acker auf den Schmältingen,  
e) 1/2 = daselbst,  
f) 1/2 = Land,  
sollen einzeln verkauft werden.  
Dazu habe ich Termin

zum 15. Juli Nachmittags 3 Uhr anberaumt. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.  
Halle, den 7. Juli 1858.  
Gödecke, Justiz-Rath.

**Obstverkauf.**

Die diesjährige Obsternte an Äpfeln, Birnen, Pfäumen und Wallnüssen in den städtischen Plantagen, einschließlich der Stiftungsplantage auf der Hühnerburg bei Wimmelburg, soll in dem hierzu auf **Donnerstag den 15. Juli Vormittags 9 Uhr** im Rathhause anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Von den Kaufgeldern ist ein **Drittel sofort** im Termine, der Rest aber binnen 3 Tagen zu bezahlen.  
Eisleben, den 6. Juli 1858.  
Der Magistrat.

**Verpachtung eines Gasthofs.**

Veränderungshalber beabsichtige ich meinen in Riesebeck, eine Stunde von Sangerhausen und 2 Stunden von Eisleben an der Berlin-Casseler Chaussee belegenen **Gasthof** „zum Palmbaum“ nebst Zubehör, insbesondere dem unmittelbar daran befindlichen Garten und dem Inventarium, auch nach Besinden mit oder ohne Känderei, auf sechs hintereinander folgende Jahre meistbietend zu verpachten.  
Seit einer Reihe von Jahren ist in diesem Grundstück neben einem schwunghaften Verkehr auch noch die Deconomie in einem bedeutenden Umfange betrieben worden, indem sämtliche dazu nöthige Räumlichkeiten vorhanden sind.  
Zu dieser Verpachtung habe ich einen Termin auf **den 21. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr** in dem gedachten Gasthoflocale angesetzt, wozu ich die resp. Pachtlustigen mit dem Bemerken einlade, daß die Pachtbedingungen schon vorher von mir und dem Hrn. Actuar **Große** in Sangerhausen gern mitgetheilt werden. **Gleiche** sollen in dem **Termine 1 ganz neuer vierzölliger Wagen und 4 Stück noch ungebrauchte vierzöllige beschlagene Räder** meistbietend verkauft werden.  
Nächstbei in Sangerhausen unweit Eisleben, den 8. Juli 1858.  
Ferdinand Walter.

**Auction.**

Mittwoch den 14. Juli Nachmittags **1 Uhr** verkauere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 sehr gut erhaltenes Mobiliar, als: 1 elegante Stuhlsuhr (4 Wochen gehend), 1 silberne Taschenuhr mit Wecker, 1 Papagei mit Bauer, 2 G. kl. Rosinen à 8 U., 1 Säcken Gries, 2 eiserne Circulstropfen, 1 gr. kupf. Kessel, Lampen, 1 Partie sehr gute neue Federbetten, ein mit grünem Sammet bezogenes elegantes Mahag. Sopha, Schlafsoffa, 1 Mahag. Bettstelle mit neuer Matratze, 1 Coulisentisch (à 24 Pers.), 1 G. u. Kleiderschrank, Damen- und Herrenschreibtische, gr. u. kl. prachtvolle Goldrahmspiegel, Bettstellen, Gefäße, dgl. u. Frauengarderobe, Hauf, Zwirn u. hdl. m.  
Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Exarator.

**Gasthof-Verkauf.**

Das dem Herrn **G. Wigel** hier gehörige Gasthaus „zum goldenen Adler“, welches durch seine Frequenz so bekannt ist, daß eine weitere Empfehlung überflüssig sein dürfte, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige erhalten auf baldige portofreie Briefe weitere Auskunft durch **J. C. Seiling** in Weissensee.

**Geschäftsverkauf.**  
Ein rentables städtisches Materialgeschäft mit Agenturen und Nebenbranchen verbunden, in sehr guter Lage, unweit der Magdeburger Leipziger Bahn, steht veränderungshalber unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Bzg.  
Eine neumilchende Kuh nebst Kalb steht zu verkaufen bei **G. Wähner** in Schönneneis.

# Großes Händel-Fest für die Grasschaft Mansfeld

zum Besten des Händel-Denkmal in Halle,  
ausgeführt unter Leitung des Herrn Seminarlehrer und Organisten Rein von mehr als 100 Mitwirkenden, bestehend aus hiesigen Herren- und Damenchor und den vereinigten beiden Musikchören unter Verstärkung von auswärtigen Künstlern und Gesangkräften, namentlich der Herren Kammermusiker Fischer I. und II., Klossch und Andern aus Ballenstädt, sowie der Opernsängerin Fräulein Hybl u. des Concertsängers Herrn Pöchner aus Leipzig, zu Eisleben am 14. Juli dieses Jahres in 2 Abtheilungen, als:

## I. Abtheilung

in der dazu bewilligten Nicolai-Kirche Vormittags um 11 Uhr:  
Erster Theil:

- 1) Fuge für Orgel von Händel.
- 2) Arie für Alt aus „Messias“ von Händel, vorgetragen von Fräulein Constanze Hybl aus Leipzig.
- 3) Choral: „Christus, der ist mein Leben“, vorgetragen von Fräulein Hybl, Herrn Pöchner und zwei geschätzten Dilettanten.
- 4) Das große Hallelujah aus dem „Messias“ von Händel.

## Zweiter Theil:

Winfried oder die heilige Eiche bei Geismar, Datorium, gedichtet von W. Osterwald, in Musik gesetzt von D. W. Engel, für Chor, Orchester und Solo. Die Soli's gesungen von Fräulein Hybl, Herrn Pöchner, Herrn Kreisrichter Thümmel und 2 geschätzten Dilettanten.

## II. Abtheilung

im Saale des Mansfelder Hofes Abends 6 Uhr:

### Erster Theil:

- 1) Symphonie in G moll von W. A. Mozart.
- 2) Große Arie aus dem „Barbier von Sevilla“ v. Rossini, vorgetr. v. Fräul. Hybl.
- 3) Concertsax für Violine über Themata aus „Fesonda“ von Spohr, vorgetragen von Herrn Kammermusikus Fischer II. aus Ballenstädt.
- 4) Arie des Priesters a. d. „Zauberflöte“ v. Mozart, vorgetr. v. Hrn. Pöchner a. Leipzig.
- 5) Kirchenarie von Strabella, vorgetragen von Fräulein Hybl.
- 6) Priesterchor aus der „Zauberflöte“ von Mozart.

### Zweiter Theil:

Größe Symphonie in A dur von L. van Beethoven.  
Eisleben, den 4. Juli 1858. Das Fest-Comité.

## Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert sowohl Immobilien als Mobilien jeder Art, namentlich auch Vieh, sowie Erdbeuten in Scheunen und Diemen, gegen feste Prämie.

Ihre Garantiemittel belaufen sich auf mehr als fünf und eine halbe Millionen Thaler Preuß. Courant.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen und ist für deren accurate und prompte Erledigung stets besorgt.

Eönnern, im Juli 1858.

Carl Gille, Agent der Colonia.

Steyersche Futterklingen, Sensen und Sichel in bester Qualität empfiehlt Carl Gille in Eönnern.

Von emailirten Kochgeschirren in Blech und Gusseisen in allen Dimensionen hält stets großes Lager Carl Gille in Eönnern.

Feinste gusseiserne Koch-, Brat- und Etagenöfen, wie auch Rachel-Aufsätze, letztere in verschiedenen Farben, empfiehlt billigt Carl Gille in Eönnern.

Mit dem 1. Juli c. verlegen wir unsere Wein-Handlung in unser eigenes Haus kleine Klausstraße Nr. 10, und unsere Wein-Stube in die daselbst neu und elegant eingerichteten Parterre-Zimmer.

Wir halten unser, auf das Vollständigste assortirtes Lager von allen Sorten guter, rein-gehaltener ausländischer und Rheint-Weine, ebenso wie unsere Wein-Stube zu gefälligem Besuch angelegentlichst empfohlen, danken verbindlichst für das uns in unserm seitberigen Lokale vielfach bewiesene Wohlwollen und bitten, uns mit demselben auch in der Folge geneigtest zu beehren.

Halle a/S., d. 30. Juni 1858.

L. Hofmann & Co.,

Wein-Handlung, kleine Klausstraße Nr. 10.

## Offene Stellen.

- 1) Ein tüchtiger Revier-Jäger, welcher der Feder gewachsen ist und gute Atteste hat;
- 2) Eine Wirthschafterin, welche einer großen Ritterguts-Wirtschaft selbstständig vorstehen kann und Atteste hat, daß sie längere Jahre auf großen Gütern conditionirt hat, können beide Michaeli d. J. auf einem Dekonomie-Amte erhalten. Näheres poste restante A. Z. Quersfurt.

## Zu kaufen gesucht

wird möglichst an einer Eisenbahnstation eine billige Wasserkraft, mit stets ausreichendem Wasser für eine Schleifmühle, gleichviel ob mit oder ohne Gebäude. Gefällige Details werden bei Angabe des Preises und der Verhältnisse unter J. A. No. 27. B. poste restante Leipzig franco erbeten.

6000, 4000, 2000, 800, 500 u. 200 Rp sind auszuleihen durch Jordan, Mittelstraße Nr. 13 in Halle.

Ein fast neuer halbverdeckter Kutschwagen, 1 Hamburger, 2 Leiterwagen mit eisernen resp. hölzernen Achsen, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, eine Walze, zwei Kutschgeschirre (eins ganz neu) und ein Ackergeschirre sind zu verkaufen in Brehna, neben dem Gasthof „zum Pelikan“.

Ein großes starkes braunes Zughferd, von 3 Stück (6, 7 und 12 Jahr alt) die Auswahl, verkauft Nicolai in Bennstedt.

Nicolai in Bennstedt.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Kellner-Lehrling zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthaus „Zur goldenen Sonne“ in Artern.

## Schlettau.

Sonntag den 11. Juli ladet zum Gänseauschießen, wobei Concert und Ball, gegeben von dem vereinigten Hallschen Musikchor, stattfinden wird, ergebenst ein Poble, Gastwirth.

Sebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Von extra feiner Tafel-Gras-Butter empf. neuere Send., offer. in Küb. u. ausgef.

Julius Riffert.

Neue saure Gurken.  
Boltze.

Neue saure Gurken,  
à Stück 1 Egr. und 1 1/2 Egr.,  
empfiehlt J. Kramm.

Aechtes  
Samb. Rauchfleisch,  
roh, und abgefocht, empfiehlt  
J. Kramm.

Ein Paar sehr gute flotte Pferde nebst sehr gut gehaltenem Kutschwagen und Geschirre stehen zum Verkauf bei Adolph Böttger in Eisleben, Hallische Straße.

## Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 11. Juli  
Concert.  
Anfang 3 1/2 Uhr. C. John,  
Stadtmusikdirector.

## Weintraube.

Heute Sonntag den 11. Juli  
Concert.  
Anfang 3 1/2 Uhr. C. John,  
Stadtmusikdirector.

## Theater-Anzeige.

Sonntag den 11. Juli 1858:  
Zweites Gastspiel der Familie Nottmeyer:

Der Vetter aus Bremen,

Scherz in 1 Akt von Körner.

Humoristische Studien,

Luftspiel in 2 Akten von Böppfer.

Meine Tante — Deine Tante,

Schwank mit Gesang von Jacobson.

Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Montag den 12. Juli 1858:

Drittes Gastspiel der Familie

Nottmeyer.

## Fürstenthal.

Montag den 12. Juli  
Concert.  
Anfang 7 Uhr. C. John,  
Stadtmusikdirector.

## Nabeninsel.

Sonntag Gesellschaftstag und musikalische Unterhaltung bei Reichmann.

Zum großen Händel-Fest in Eisleben am 14. d. M.

auf den Wunsch vieler auswärtigen Herren und in Uebereinstimmung mit dem hiesigen Fest-Comité

Table d'hôte Mittags 2 Uhr im Gasthof zum „goldenen Schiff“.

Gefällige Anmeldungen werden bis zum 13. d. M. erbeten. C. Heinemann,  
Gastwirth.

## Familien-Nachrichten.

### Verbindungs-Anzeige.

(Verspätet.)

Ihre eheliche Verbindung zeigen nur auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten ergebenst an

Sermann Fidler,  
Mathilde Fidler geborne Zeising.  
Dresden u. Sörbig, den 5. Juli 1858.

### Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 1/2 Uhr verschied nach langen schweren Leiden der Amtsverwalter Friedrich David Richter in seinem 75. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden diese Trauernachricht statt besonderer Meldung. Auch seht, den 9. Juli 1858.

Friedrich Brachvogel,  
im Namen seiner Verwandten.



Besitz oder Gewahrhaft haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 14. August d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit demselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandsstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 21. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 9. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath Walcke im Vermittlungszimmer Nr. 6 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwalte **Fritsch, Wille, Kiemer, Goedecke, Schede, v. Dieben, Fiebiger u. Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

### Nothwendiger Verkauf beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.

Folgende Grundstücke der Erben  
A. des hier verstorbenen Bürgers und Dekonomen **Gottlieb Friedrich Salzmänn**,  
1) das im Hypothekenbuche von Halle Band IV. unter Nr. 125 eingetragene, in der Barfüßerstraße belegene Haus nebst Zubehör, tarirt 5225 *Rp*; 2) das im Hypotheken-B. von Halle Bd. IV. unter Nr. 126 eingetragene, in der Barfüßerstraße belegene Haus nebst Zubehör, tarirt 595 *Rp*; 3) die im Hypotheken-B. von Halle Stadtfeld Bd. III. unter Nr. 91 eingetragenen Grundstücke, als: a) das Planstück Nr. 205 Giebichenstein-Halle'scher Markenanteil im kleinen Felde von 16 Morgen 162  $\square$  Ruthen, einschließlich 4 Morgen Wiese, tarirt 2350 *Rp*, b) das Planstück Nr. 91 Halle'sche Flur am weissen Graben von 32 Morgen 143  $\square$  Ruthen, tarirt 4950 *Rp*, c) das Planstück Nr. 103 Halle'sche Flur im langen und breiten Pfuhl von 49 Morgen 70  $\square$  Ruthen, tarirt 8662 *Rp* 15 *Sgr*, d) das Planstück Nr. 6 Halle'sche Flur im langen Sande von 4 Morgen 5  $\square$  Ruthen, ausschließlich der davon zum Bau der Wittenberg-Halle'schen Eisenbahn expropriirten 1 Morgen 176  $\square$  Ruthen, tarirt 500 *Rp*, e) das Planstück Nr. 25 Halle'sche Flur im langen Sande von 23 Morgen 152  $\square$  Ruthen, tarirt 4800 *Rp*;

B. der ebenfalls hier verstorbenen Wittwe des zu A. genannten **z. Salzmänn, Dorothée Friederike geb. Kirchner**, und zwar

f) das im Hypothekenbuche von Halle Stadtfeld Band III. unter Nr. 104 eingetragene Planstück Nr. 36 im langen Kriemitz und Pfuhl von 43 Morgen 18  $\square$  Ruthen, tarirt 7740 *Rp*,

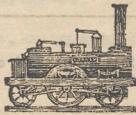
soßen Behufs Auseinandersetzung der Erben  
**am 18. September 1858**

**Vormittags 11 Uhr**  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Ge-Rath **Stecher** in nothwendiger Subhastation meist b

kauf werden. Die Taxen, der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind im zweiten Prozeß-Büreau (Zimmer Nr. 14) einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden zu obigem Termine bei Vermeidung der Präklusion hiermit öffentlich vorgeladen.



## Nachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn. Güter-Transport nach Frankreich und Belgien per Elberfeld-Düsseldorf. Fracht-Preise per Zoll-Centner. A. Nach Frankreich.

Nach	Valenciennes		Lille		Catois		Paris		Le Havre	
	Eisgut Sgr	Normal- gut Sgr	Eisgut Sgr	Normal- gut Sgr	Eisgut Sgr	Normal- gut Sgr	Eisgut Sgr	Normal- gut Sgr	Eisgut Sgr	Normal- gut Sgr
Leipzig Halle	102 1/2 101 3/4	45 7/12 45 1/12	104 1/12 103 3/12	45 5/6 45 1/6	121 1/4 120 1/2	50 1/6 40 2/3	136 1/12 135 3/8	57 56 1/2	148 1/2 147 3/4	65 1/6 64 3/8

## B. Nach Belgien.

Nach	Dierovers		Lüttich		Brüssel		Antwerpen		Antwerpen (Erantit)		Ostende		Ostende (Erantit)	
	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr	Eis- gut Sgr	Normal- malaut Sgr
Leipzig Halle	79 1/4 78 1/2	39 5/12 38 1/12	81 1/4 80 1/2	40 5/12 39 1/12	89 2/3 88 1/12	44 7/12 44 1/12	90 1/2 89 3/4	45 44 1/2	90 1/2 89 3/4	42 7/12 42 1/12	98 1/2 97 3/4	49 48 1/2	98 1/2 97 3/4	44 1/12 44 1/12

Artikel der ermäßigten Klassen des Rheinisch-Thüring'schen Verbandes, sowie Nothproducte billiger.

Die Güter sind mit Frachtbriefen des deutschen Eisenbahn-Vereins der Thüring'schen Güter-Expedition zu übergeben, die Frachtbriefe direct zu adressiren und ausdrücklich deutlich mit dem Vermerk:

„**via Elberfeld-Düsseldorf**“

zu versehen.

Nachen, den 5. Juli 1858.

### Königliche Direction der Nachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

## Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert sowohl Immobilien als Mobilien jeder Art, namentlich auch Vieh, sowie Erndten in Scheunen und Diemen, gegen feste Prämie.

Ihre Garantiemittel belaufen sich auf mehr als fünf und eine halbe Millionen Thaler Preussisch Courant.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen und ist für deren accurate und prompte Erledigung stets besorgt.

Bettin a/S., den 9. Juli 1858.

**Theodor Schreiber,**  
Agent der Colonia.

## Bekanntmachung.

Im hiesigen Orte soll am 1. Octbr. d. J.  
a) die Todtengräber- und Nachtwächterstelle, mit welcher, außer freier Wohnung, ein jährliches Einkommen von 100 *Rp* verbunden ist,  
b) die Thürmerstelle mit 60 *Rp* Gehalt und freier Wohnung,  
anderweit besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militärpersonen wollen sich unter Ueberreichung ihrer Zeugnisse bis zum 15. August bei uns melden.  
Es bejün, am 8. Juli 1858.

Der Magistrat.

## Warnung.

Alle diejenigen fremden Personen, welche auf unredlichen Wegen durch die Feldmark Schlettau b/H. gehen, verfallen in eine Strafe von 10 *Sgr*.

Die Gemeinde daselbst.

## Maßvieh-Auction.

In dem Gasthose zur „Rose“ in Wurzen sollen künftigen Donnerstag den 15. Juli a. e. von früh 10 Uhr an 17 Stück Voigtländer Ochsen, 4 St. Kühe und 1 Bulle von vorzüglicher erster Qualität im Einzelnen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
Wurzen, im Juli 1858.

Das Hausgrundstück gr. Steinstraße Nr. 15 hieselbst, mit großem Hofe und Seitengebäuden, dem Gasthause zur „Stadt Hamburg“ schräg gegenüber, versteigere ich im Auftrage der Eigentümerin

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Gödecke, Justizrath.

Das Hausgrundstück gr. Steinstraße Nr. 15 hieselbst, mit großem Hofe und Seitengebäuden, dem Gasthause zur „Stadt Hamburg“ schräg gegenüber, versteigere ich im Auftrage der Eigentümerin

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

Sonnabend den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer. Kaufliebhaber, welche das Grundstück vorher besehen wollen, belieben sich ebendasselbst zu melden und können dort auch die Verkaufsbedingungen einsehen.  
Goedecke, Justizrath.

# Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Das Wohl vieler Familien hängt von der Lebensdauer einer Person ab, mit deren oft unerwartet erfolgendem Tode nicht selten Noth und Sorgen eintreten. In dem Interesse Jedermanns liegt es, diesen Folgen vorzubeugen, und besonders die Seinigen gegen Mangel dadurch zu schützen, daß er ihnen ein bei seinem Ableben zu erhebendes Kapital oder eine fortlaufende Pension sichert, wenn er solches ohne zu große Opfer erreichen kann.

Die seit 22 Jahren bestehende Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf das Leben einzelner oder verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thaler gegen Zahlung billiger Beiträge, und gewährt außerdem den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Ebenso werden von der mit der Gesellschaft verbundenen Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank gegen Einzahlung von Kapitalen oder Entrichtung von halbjährlichen Prämien: **Pensions-Versicherungen für Wittwen** und andere Personen zum Betrage von 20 bis 600 Thlr. jährlich, **Kinder-Unterstützungs-** und **Alters-Versorgungs-** und **Pensions-Versicherungen**, sowie **Renten-** und **Kapitals-Versicherungen**, der mannigfaltigsten Art übernommen.

Die Pensionen für Wittwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgt sein sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Spandauer-Brücke Nr. 8, sowie von sämmtlichen Agenten derselben ertheilt, bei welchen auch Geschäfts-Pläne unentgeltlich entgegengenommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Berlin, im Juni 1858.

## Die Direction.

Russe, General-Agent.

G. D. Werner, Kaufmann in Altleben a/S,  
B. Dieber, Kaufmann in Artern,  
J. F. Scheibe, Sekretair in Bitterfeld,  
J. C. Tiemann, Kaufmann in Delitzsch,  
C. Jaenichen jun., Kaufmann in Düben,  
J. E. Schneider, Kaufmann in Eckartsberga,  
Hud. Zrnisch, Kaufmann in Eilenburg,  
Eh. Seebaußen, Kaufmann in Eisleben,  
C. F. Sander, Kaufmann in Gerbstedt,  
Oskar Richter, Kaufmann in Gräfenhainichen,  
Rudolph Demelius, Kaufmann in Hettstedt,

Moriz Girt, Kaufmann in Langensalza,  
Carl Belgig, Spritzenrendant in Lützen,  
C. W. Klingebell, Kaufmann in Merseburg,  
C. A. Richter, Sekretair in Mückeln,  
S. C. Habermeyer, Kaufmann in Naumburg,  
Albert Müller, Kaufmann in Querfurt,  
C. A. Horn, Kaufmann in Sangerhausen,  
F. C. Schmidt, Auct.-Comm. in Schmiedeberg,  
Robert Jost, Magist.-Assessor in Weissenfels,  
Theodor Schreiber, Kaufmann in Wettin,  
Brenner & Dorsdorf, Kaufleute in Zeitz,

Agenten.

Otto Ehrenberg, Reg.-Ass. a. D., Hauptagent in Halle.

### Brockhaus' Reise-Bibliothek: Die Thüringische Eisenbahn.

Von Adolf Voß. Preis 10 Sgr.

Der Verfasser hat in dieser, allen Reisenden auf den Strecken Halle-Eisenach oder Leipzig-Eisenach als unterhaltende Lektüre während der Eisenbahnfahrt zu empfehlenden Schrift auf die Lokalgeschichte der berühmten Städte, Schlösser, Burgen u. s. w. — unter denen wir nur folgende Namen nennen: Halle, Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Kösen mit der Nydeburg, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach mit der Wartburg — besondern Fleiß verwendet und ein anschauliches frisches Bild der von der Thüringischen Eisenbahn durchschnittenen Gegenden geliefert. Die sich anschließende Strecke Eisenach-Kassel-Frankfurt a. M. schildert ein anderes Bändchen von Brockhaus' Reise-Bibliothek: „Das heffische Land und Volk“, von Emil Müller.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und weitem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei **Eigendorf & Thieme**, Frankenstraße Nr. 6.

Zwei Wohnungen zu 70 und 80 Rfl sind Taubengasse 9 zu vermieten und 1. Octbr. o. zu beziehen.

Merseburger Chaussee Nr. 8, den Bahnhöfen gegenüber, ist sogleich oder vom 1. Oct. ab ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen und mit allem Zubehör, im Ganzen oder getrennt, an ruhige Leute zu vermieten. Ebenfalls selbst auch ein kleineres Logis von 2 Stuben u. s. w., zum 1. Octbr. beziehbar. — Näheres Leipzigerstr. Nr. 31.

Zu meinem neu erbauten Hause, Leipzigerstraße Nr. 67, sind zum 1. October d. J. die beiden Wohnungen der ersten u. zweiten Etage, bestehend je aus Entrée, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Keller und Feuerungsge- lasß nebst Mitgebrauch des Waschklosets, zu vermieten.

F. E. Herrmann jun.,  
Leipzigerstraße Nr. 65.

Unter Bezugnahme auf die jetzt erfolgte Freilassung der wegen angeblicher Brandstiftung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten **Johanne Begeholt** machen wir auf die im **G. Schweitsche'schen Verlage** in Halle erschienenen beiden Schriften:

### Eine Brandstifterin vor dem Schwurgerichte. Bedenken

gegen die Schuld der wegen angeblicher Brandstiftung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten **Johanne Begeholt** aus Oberhelldungen, Kr. Eckartsberga, Reg. Bez. Merseburg.

Von **A. Gräfer**, Prediger zu Oberhelldungen.  
gr. 8. geh. Preis 5 Sgr.

### Die Nichtschuld

der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten **Johanne Begeholt** aus Oberhelldungen. **Entgegnung** auf die durch den Großherzog. Sächs. Oberstaatsanwalt Freiherrn von **Grosz** veröffentlichte Rechtfertigung des am 10. Decbr. 1856 durch das Schwurgericht zu Eisenach über die **Johanne Begeholt** wegen angeblicher Brandstiftung ausgesprochenen Urtheils.

Von **A. Gräfer**, Prediger zu Oberhelldungen.  
Mit einer lithographirten Skizze der Brandstätte.  
gr. 8. geh. Preis 5 Sgr.

hierdurch aufmerksam.

Beide Schriften sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, auch in Halle durch die **Pfeffersche Buchhandlung**.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stellung, womöglich bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen große Steinstr. Nr. 51.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kubhirte (verheirathet) kann sich melden im Comtoir der Zuckerfabrik zu Trotha.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Agent wünscht für Dresden resp. Sachsen eine Zuckerfabrik zu vertreten. Gefällige Offerten beliebe man unter S. R. # 9 poste restante Dresden zu machen.

### Offne Stellen.

Eine **Cassian- und Lederfabrik** kann einen umsichtigen Mann in den gefesteten Jahren als **Geschäftsführer** beschäftigen. Näheres durch **A. Kühme** in Magdeburg, Waagestraße Nr. 7b.

Eine herrschaftliche Wohnung in einem Garten gelegen, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen. Das Nähere kleines Lerchenfeld Nr. 3 bei der Bestgerin, parterre.

Ein junger Mann, der die Handlung erlernen will, findet sofort oder Michaelis in einem flotten renommirten Material-Geschäft ein detail mit Nebenbranchen unter soliden Bedingungen eine Aufnahme. Selbstgeschriebene Anerbietungen Adr. V. V. nimmt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zur Beförderung entgegen.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Halle wird zum 1. Octbr. d. J. ein tüchtiger Feldverwalter in gefesteten Jahren gesucht. Bewerber müssen sich persönlich vorstellen. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Detailist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. August möglichst Engagement.

Gefällige Offerten nimmt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre T. S. entgegen.

Ein Haus im Mansfeldischen, in welchem ein flottes Material-Geschäft getrieben wird, ist zu verkaufen, und ertheilen Auskunft auf portofreie Anfragen **C. N. Voigt & Haase** in Merseburg.

# Programm der Feier des fünfhundertjährigen Gründungs-Jubiläums der Stadt Karlsbad, 1858.

**Vorfeier des Jubiläums.** (Sonntag den 12. September.) Um 3 Uhr Nachmittags Vesper und Einweihung der neuen Orgel. Um 8 Uhr Abends Serenade am Markte vor dem beleuchteten Rathhause. Um 6 1/2 Uhr Fackelzug der Bürger und Schützen, die Musikcapelle an der Spitze, durch die Mühlbarrasse über die Mühlbarrücke und durch die Sprudelgasse zur Kirche. Zug der hochwürdigen Geistlichkeit im Ornat unter Glockengeläute aus dem großen Kirchenthor zum Spudeln, feierliches Gebet mit darauf folgender Symnie, von dem Musikcorps und dem Brunnens-Director aufgeführt. Beleuchtung des Spudels mit elektrischem Lichte. Hierauf Zug über die Johannisbrücke zurück zum Markte. Männerchor mit Hörnerbegleitung am Hirschenbrunnen. Beleuchtung der Anhöhe mit bengalischer Flamme. Zum Schluß großer Zapfenstreich von der Musikcapelle des Schützencorps.

**Erster Jubiläums-Festtag.** (Montag den 13. September.) Um 6 Uhr früh Tages-Reise in den Straßen von der Schützenmusik. Böllerschüsse auf den Höhen, Ausreden der Föhnen an den Häusern. Um 8 Uhr große Fanfare vom Stadthorne. Um 9 Uhr Versammlung der mittelst Karten eingeladenen Gäste im sächsischen Saale. Um 9 1/2 Uhr festliche Rede an die Versammlung, Verlesung der Jubiläums-Urkunde und Fertigung derselben. Um 10 Uhr Festzug über die alte Wiese, den Markt, die Mühlbarrücke durch die Sprudelgasse zur Kirche. Festpredigt, solennes Hochamt und Te Deum. Um 2 Uhr fest-Diner im sächsischen Saale (à souscription). Um 6 Uhr fest-Theater (das Entrée zum Festen der Stadt-Armen). Um 8 Uhr allgemeine Stadbeleuchtung.

**Zweiter Jubiläums-Festtag.** (Dienstag den 14. September.) Um 10 Uhr Vormittags Ausmarsch der uniformirten falschbader bürgerlichen Schützen-Compagnie zur Eröffnung des von denselben veranstalteten Fest-schießens mit Volksschützen im Schützen-Park, worüber ein besonderes Programm von denselben ausgegeben wird. Um 8 Uhr Abends der von dem Comité für die Jubiläumstage veranstaltete Fest-Ball im sächsischen Saale. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung der Gebrüder Franck zu lösen.

**Dritter Jubiläums-Festtag.** (Mittwoch den 15. September.) Um 9 Uhr Vormittags bei heiterem Wetter auf der alten Wiese gemeinschaftliches Frühstück, nach dessen Beendigung Zug der ganzen Gesellschaft unter Anführung der Festführer auf den Platz im Freien vor dem hiesigen Saalgebäude zur Jubiläums-Quadrille. Um 5 Uhr Nachmittags großes Concert im Theater. Um 8 Uhr Abends Feuerwerk auf der Wiese an der Gär unterhalb des Wiesentales.

Am 16. September Vormittags um 10 1/2 Uhr in der hiesigen Defonakirche das Requiem von A. B. Mozart für alle verstorbenen Gönner und Wohlthäter Karlsbads, insbesondere für Joh. Reznicek, den Stifter der neuen Orgel.

Zur Beachtung! Um die bei dem Feste unerlässliche Ordnung an allen Punkten herzustellen und zu erhalten, wurden besondere Festführer gewählt, welche an einer weißen Schärpe kenntlich sind, und denen in jedem vorkommenden Falle willige Folge zu leisten höflichst gebeten wird.

### Das Comité für die Jubiläums-Feier.

Erinnerungsblätter aus der Geschichte Karlsbads mit 8 Illustrationen, zur Feier des 500jährigen Jubiläums dieses weltberühmten Kurortes, deren Ertrag zur Errichtung eines neuen Stadenbaues in Karlsbad bestimmt ist.

**Alle Münzen in Gold, Silber und Kupfer** so wie Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn und Blei kauft zu den höchsten Preisen  
**S. M. Friedlaender, Markt Nr. 4.**

**Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.**



**Lilionese.**  
Die halbe Fl. 17 1/2 Sgr. Die ganze Fl. 1 Ebr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten, Kupferrothe, zurückgebliebene Pockenflecken und verleiht dem gelbsten Teint eine ungemeyne Zartheit und jugendliche Frische. — Für die Wirkung unserer Lilionese übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantiechein erhalten.

In Halle: G. Leidenfrost, Coiffeur, gr. Ulrichsstr. 11. In Uchersleben: A. Fesl. In Bitterfeld: J. G. Schenke. In Delitzsch: Carl Essner. In Merseburg: C. Franke. In Naumburg: C. F. Schulze. In Zeitz: Herrmann Streiber.

### Natürliche Mineral-Brunnen.

Frische Füllungen von den Quellen sind heute angekommen: **Kissingen Nafozyn, Maria Kreuz, Schlesier Obersalzbrunnen, Adelheidsquelle, Krankenheiliger, Töpelzer Jod-Soda und Jod-Schwefelwasser.** Neue Sendungen von **Eger-Salzquelle und Püllnaer Bitterwasser** erwarten wir in diesen Tagen.  
**Die Brunnen-Verwaltung von W. Fürstenberg & Sohn in Halle a/S.**

### Haus- und Steinbruch-Verkauf.

Mein in Bülberg im Jahre 1851 neu erbautes Haus mit 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Stallung, so wie meinen bei Bülberg liegenden Steinbruch bin ich willens zusammen oder getrennt zu verkaufen.  
**Ernich in Bülberg.**

Ein Haus mit Victualien-Laden ist bei ganz wenig Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere gr. Ulrichstr. Nr. 5 beim Kaufmann **Herr Fischer.**

Ein Grundstück in einer sehr frequenten Stadt dicht am Bahnhof, mit trocknen massiven Gebäuden, welches zur Anlage einer Eisengießerei und Maschinenfabrik ganz besondere Vortheile bietet, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere wird Herr **J. G. Mann** in Halle auf frankirte Briefe gefälligst mittheilen.

Sonnabend den 17. d. Vormittags 10 Uhr sollen die Auzungen an Aepeln, Birnen und Pfämen auf den zur hiesigen Domaine gehörenden Plantagen im Amthause unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.  
Wendelstein, am 9. Juli 1858.

### Rockstroh.

Zur Ausfaat auf den Regen immer noch **Sommerrüben** verkauft  
**J. F. Weber, alter Markt.**

### Neuame Erfindung. Das neuerdings verbesserte

### Pollutions-Verhinderungs- Instrument,

welches Verhütung, wegen seiner bewährten Brauchbarkeit und der guten Erfolge, welche damit erzielt wurden, von der königlichen hohen Regierung zu Erfurt bewilligt worden ist, beseitigt gründlich und in kurzer Zeit jenes gefährliche Uebel. Seine zweckmäßige, einfache Einrichtung wird von der medicin. Facultät in Paris, verchied. Sanitätsbehörden, so wie durch die Zeugnisse namhafter Aerzte bestätigt.

Gegen portofreie Einfindung des Instruments erhält man Instrument nebst Gebrauchsanweisung vom Unterzeichneten zu geschickt.

Preis: in feinem Neusilber mit Suspensionen 4 1/2  $\mathcal{R}$ , in feinem Messing mit Suspensionen 3 1/2  $\mathcal{R}$ .

(Ein darauf bezügliches Schriftchen von Dr. Hermann wird gratis beigelegt.)

**H. J. Frankenbeim in Weicherode** bei Nordhausen.

Krautpflanzen auf 3 Magdeb. Morgen Land sind zu verkaufen in Reideburg Nr. 18.

Neusilberne Vireoköpfe mit und ohne Kreuzen pr. Dual. empfiehlt **Madut.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

### Bekanntmachung.

Mein in Unterperspektiv in den 40ger Jahren neu erbautes Wohnhaus, bestehend in 3 heizbaren Stuben, Küche, Keller und 3 gewölbten Ställen, Garten und Hofraum, auch auf Verlangen etwas Acker, auch eine neumithende Kuh und ein neuer, wenig gebrauchter gutgehender Ackerflug, soll veränderungshalber verkauft werden. Auch ein rechtlicher Bursche kann in die Lehre treten bei

**Friedrich Krahl,**

Eislermeister in Dberesperstedt.

### Nitterguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in der Provinz Sachsen nahe der Eisenbahn, hat gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude, schöne Gärten, sowie 900 M. M. Raps- u. Weizenboden, 250 M. zweifelschneitige Wiesen etc., und soll, wie es geht und steht, für 110,000  $\mathcal{R}$ , mit c. 25,000  $\mathcal{R}$  Anzahlung verkauft werden. Näheres unter **F. B.** poste rest. Halle a/S.

**Geachte u. ajustirte eiserne Zollgewichte bei**

**W. L. Schwenke, gr. Steinstr. Nr. 12.**

**Alle außeiserne u. messingene Gewichte** nimmt zum höchsten Preise in Gegenrechnung an **W. L. Schwenke.**

Meine Lokomobile, in der Fabrik von A. B. Orbig in Berlin gefertigt, will ich preiswürdig verkaufen.  
**Berner, Maurermeister.**

### Frischer Kalk

Landwehrstraße Nr. 3.

**Guano-Fabrik zu Halle.**  
**Guano** für Delfrüchte, à G. 4  $\mathcal{R}$ .  
Vertrieb durch **A. Nitter & Co., Bauhof 3.**

Für ein auswärtiges Material- und Eisengeschäft wird zum 1. September c., auch früher, ein junger Mann gesucht; derselbe muß flotter Detaillist und im Besiz guter Zeugnisse sein. Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen die Herren **B. Schmidt & Co.**

### Ehren-Erklärung.

Die Beschuldigung, die ich wider meine gewesene Wirthschafterin Fr. Deparade aus T. n. w. e. n. ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine ehrliche Frau.  
**Spören. Gottfried Steinbach.**

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

### Der fidele Berliner.

Humoristische Vorträge in allen Mund- und Versarten. Zu Vorträgen in geselligen Kreisen und zur Selbsterheiterung. Herausgegeben von **Brennglas.**  
Preis 5  $\mathcal{S}$ .

Ein großes starkes Zugpferd, 8 Jahr alt, ist zu verkaufen große Märkerstraße Nr. 26.

### Donnerstag den 22. Juli d. J. Saarmarkt in Döbeln.

Sonntag giebt es frischen Speck- u. Kirchfuchen und Beeskaak mit Schmorartöffelchen bei **A. Lehmann im Bierkeller.**

### Marktberichte.

Halle, den 10. Juli.  
Bei den flauen Berichten für Getreide von Auswärts wie auch bei eingestelltem Regenwetter war es in letzten Tagen mit Getreide merklich stiller und die Verkaufslust überwiegend. Roggen erlitt gegen andere Fruchtgattungen den stärksten Rückgang in den Preisen, blieb aber auch zu heutiger Notirung schwer veräußlich. Der Vorrath war im Allgemeinen beschränkt. Es wurde bezahlt: Weizen 64-70-72  $\mathcal{S}$ , Roggen 50-53  $\mathcal{S}$ , Gerste 44-46  $\mathcal{S}$ , Hafer 38-40  $\mathcal{S}$ . Müßel fehlt, vorkommende Pöschken bedingen noch 17  $\mathcal{S}$  pr. Zoll-Ctr. Wintererbsen wird nach Dual. 100-105  $\mathcal{S}$  bezahlt. Von Raps ist noch wenig reelle Waare vorgekommen.

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 159.

Halle, Sonntag den 11. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

**Berlin, d. 9. Juli.** Der Baumeister Dypel zu Swinemünde ist zum königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfswarbeits-Stelle bei der königlichen Regierung zu Merseburg verliehen worden.

Der heutige „St.-Anz.“ enthält eine Verfügung des Handelsministers an die königl. Postämter vom 4. Juni 1858, betreffend die Postfreiheit der Kreisblätter. In dieser Verfügung weist der Minister auf die bestehenden Grundzüge hin, nach welchen Kreisblätter nur bei ihrer Verendung von den königl. Landraths-Ämtern an Behörden und Beamte, denen sie ohne Entrichtung eines Abonnements-Preises zu rein dienlichen Zwecken zugesandt werden, zur portofreien Beförderung anzunehmen sind.

Der „Preuß. Corresp.“ zufolge stehen einige Änderungen in den Ressort-Verhältnissen der Gewerbe-Polizei bevor, „um die gleichzeitige Wahrnehmung der sicherheits- und sittenpolizeilichen und der gewerbepolizeilichen Interessen in allen Fällen zu ermöglichen, wo derartige Interessen zusammentreffen, und um ferner den Geschäftsgang zu vereinfachen und den mit der Erörterung zweifelhafter Ressort-Verhältnisse verbundenen, für die Erwerbs-Verhältnisse der Beteiligten nachtheiligen Zeitverlust zu vermeiden.“ Um diesen Zweck auf dem einfachsten Wege zu erreichen, ist es im Werke, im Anschluß an den Allerhöchsten Erlass vom 17. März 1852 die Gewerbe-Polizei 1) rücksichtlich der dort bezeichneten Gewerbe, auch in so weit einzelne derselben im Umherziehen betrieben werden, und 2) rücksichtlich der Gewerbe der in den §§. 18 und 19 des Hausir-Regulativs erwähnten Musiker, Drehorgelspieler u. s. w., so wie der Schauspieler- und ähnlichen Gesellschaften, mögen sie im Umherziehen oder als stehende Gewerbe betrieben werden, vom dem Handels-Ministerium an das Ressort des Innern übergeben zu lassen.

Die zwischen Preußen und Großbritannien schwebenden Verhandlungen über einen neuen Postvertrag sind bisher zu keinem Ergebnis gelangt. Wie die „Pr. C.“ meldet, ist daher der bestehende mit nächstem ablaufende Vertrag erneuert worden. Es ist jedoch eine nur einmonatliche Kündigungsfrist vereinbart, damit, wenn die Verhandlungen im weiteren Verlaufe zu neuen Festsetzungen führen, die Vorteile derselben ohne erhebliche Verzögerung für das Publikum nutzbar gemacht werden können.

Aus Kopenhagen wird der „Nat.-Ztg.“ mitgeteilt, daß in diesen Tagen eine Antwort des dänischen Cabinets auf den Bundesbeschluss vom 20. Mai nach Frankfurt a. M. abgesandt werden wird. Der im Wesentlichen ablehnend lautende Hauptinhalt derselben war schon vor längerer Zeit festgestellt worden; die Einzelheiten aber wurden erst in drei, am Freitage und Sonnabend voriger Woche und am letzten Montage (5.) gehaltenen außerordentlichen Ministerkonferenzen beschlossen. Sie gehen darauf hinaus, daß Dänemark auch jetzt noch gern die Hand bieten wolle zur friedlichen Ausgleichung, und daß es an seinen früher gemachten Zugeständnissen festhalte (!); weiter könne es aber darin nicht gehen, ohne der Ehre und Selbstständigkeit der dänischen Monarchie Eintrag zu thun. Vor Allem könne es sich auf weitere Verhandlungen mit dem Bunde nicht eher einlassen, als bis dieser seine Forderungen klar und deutlich präzisirt und seine Beschwerden genauer motivirt habe. — Die Antwort würde hiernach eine so wenig als möglich verhählte Ablehnung der letzten Bundes-Beschlüsse enthalten.

**Frankfurt a. M., d. 9. Juli.** (Tel. Dep.) In der gestrigen Bundestags-Sitzung wurde der Ausschussbericht über die mannheimer Eingabe in Betreff des kölner Brückenbaues erstattet. Eine Minorität stimmte für Abweisung, die Majorität will Preußen zur Rückäußerung auffordern. — Das Blatt „Deutschland“ ist versiegelt worden; der Eigentümer befindet sich im Schuldgefängnis.

## Frankreich.

**Paris, d. 8. Juli.** Die Konferenz wird nächsten Sonnabend ihre neunte Sitzung halten. Die gestrige Sitzung hat dem Vernehmen



Nach derselben hatte Lord Crahan Malewski, und zwar, um für die Ankunft und den Aufenthalt in der Gegend von Bourbourg. — Die herborburger Straße verläuft, an Großparade, was unter der pompösen Bezeichnung gesehen wurde, weit in die Gegend. — Die herborburger Straße wird von hier gelangt. — Der Eintritt bereits einer nach Algerien Deportirten in Frankreich heimzukehren. (Es ist nicht möglich und daß man endlich von dem Dove, diese erste Reise Artifel, „Ueber das Klima für allgemeine Erdbeobachtung.“ Wenn für bestimmte Krankheitsfälle Temperatur und Feuchtigkeit des Klimas von Cayenne dazu im Hinblick auf eine ununterbrochene feuchte Luft gewohnten Körper einen kräftigsten Naturen erliegen. — Die Krankheit wird sich von selbst in

## Irland.

Die letzte Begung des transatlantischen Dampfers „Duenos“ von den „Balorou“ werden stündlich schiffen Wetter. Am 13. die Schiffe auseinander trieb, aber alle trafen wieder beim Steuerrücken zusammen, 52—2 B. 33—18 P. Beim ersten Versuch gingen ungefähr 10 Meilen Lau verloren, beim zweiten ungefähr 120 Meilen und im Ganzen waren ungefähr 250 versenkt, als die Verbindung aufhörte. Der „Niagara“ und der „Gorgon“ segelten dann hierher zurück und waren erkrankt, daß der „Balorou“ und „Agamemnon“, welche über 200 Meilen Vorsprung gehabt, noch nicht eingetroffen waren; letzteres Schiff soll im Sturm sehr gelitten haben. Nach dem „Cork Reporter“ beträgt der Verlust ungefähr 500 Meilen Kabel; der Werth einer Meile Kabel wird auf 100 Pfd. St. geschätzt.

**London, d. 9. Juli.** (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Oberhauses ging die Judenbill durch die Comitéberatung. — Im Unterhause passirte die indische Bill die dritte Lesung ohne Abstimmung.

## Spanien.

**Madrid, d. 6. Juli.** D'Donnell räumt mit einer Rührigkeit in der Armee und in den anderen Zweigen der höheren Verwaltung auf, die seinem guten Willen alle Ehre macht und mehr noch als seine Ernennung selbst andeutet, auf welche Seite sich das Ministerium stellen und gegen wen es hauptsächlich Front machen wird. Er hat deshalb die bekanntesten und hervorragendsten Mitglieder der Rücktrittspartei so schnell aus den Cadres des Heeres ausgemerzt, daß sie beinahe zu gleicher Zeit die Kunde seiner Ernennung und ihrer Absetzung erhielten. Dafür haben die Freunde und Anhänger seiner Person und seiner Politik, welche seit October 1856 ihren Abschied erhalten, wie die Schooßkinder eines gerechten Verhängnisses, ihren feierlichen Einzug in die höheren und wichtigeren Posten der Armee gehalten. Es kann gar nichts Provisorisches geben, als die Stellung eines spanischen Beamten und höheren Officiers. Denn in gleicher Weise, wie im Departement des Krieges, wird auch in dem der Finanzen, der öffentlichen Arbeiten und selbstverständlich in dem Ministerium Posada-Herrera's ausgeräumt. Die Diplomatie, namentlich deren Vertreter im Auslande, ist natürlich mit integrirt. Man hofft auf Reformen in der Press-Gesetzgebung, in dem Wahlgesetze, in den Bestimmungen über die individuelle Freiheit, kurz, auf Vieles, was